



Erläuterung zum Bildthema	3
Vorwort	
Editorial	4
Organigramm	
Organigramm von Raiffeisen Schweiz	8
Finanzbericht	
Geschäftsverlauf	12
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns	20
Mittelflussrechnung	20
Anhang zur Jahresrechnung	24
Informationen zur Bilanz	38
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	51
Informationen zur Erfolgsrechnung	53
Bericht der Revisionsstelle	56
Berechnung der erforderlichen Eigenmittel	60
Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht	62
Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht	63

«Der Wege sind viele,
doch das Ziel ist eins.»

Rumi, Mystiker



Weit ist der Weg bis zum Ziel nicht. Es liegt mit dem ersten Schritt schon vor Augen. Schritt für Schritt, Meter für Meter über Wege, Strassen und Treppen führt ein roter Teppich sicher, einfach und verlässlich dorthin, zur nächsten Raiffeisenbank. Von überall her.

Raiffeisen ist in der Schweiz sehr präsent. An 1151 Orten kümmert sich die Bank um die finanziellen Bedürfnisse ihrer Kunden und Mitglieder. Das ist die Nähe, die Raiffeisen auszeichnet, und die persönliche Verbundenheit, die Raiffeisen in jeder Region und für jeden Kunden und jedes Mitglied lebt.

Die Bilder dieses Geschäftsberichts zeigen, was Nähe und Wertschätzung für Raiffeisen bedeuten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen ihren Kunden und Mitgliedern Tag für Tag einen roten Teppich aus, auf dem sie mühelos ihrem Ziel entgegengehen können.

Erleben Sie in diesem Geschäftsbericht den Weg zu Raiffeisen – auf dem roten Teppich und von jedem Ort in der Schweiz aus.

Editorial Wir blicken auf ein Jahr der Extreme zurück. Es war ein Jahr der dramatischen Umwälzungen bei den Banken. Raiffeisen – als sicherer Hafen – erlebte einen enormen Kundenzuwachs. Dank des grossen Efforts unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns gelungen, diesen Ansturm zu bewältigen, ohne Einbussen bei der Qualität der Beratung.

«Viele Kundinnen und Kunden haben bei Raiffeisen Sicherheit gesucht und gefunden. Das macht mich sehr stolz.»

Das Jahr 2008 war ein hartes Jahr für Banken. Viele auch bekannte Namen im Finanzsektor gibt es heute nicht mehr. Auch die beiden Grossbanken in der Schweiz sind von der Finanzmarktkrise betroffen und mussten Abschreibungen in Rekordhöhe verkünden. Bankkunden in der Schweiz und auf der ganzen Welt waren verständlicherweise verunsichert, teils sogar panisch. Zwischenzeitlich galt nichts mehr als gewiss und beständig. In einem solchen Umfeld suchten die Kunden Sicherheit. Es macht mich sehr stolz zu sehen, wie viele diese bei Raiffeisen gesucht und gefunden haben.

Eine vertrauenswürdige Marke

Was die vielen Kundinnen und Kunden überzeugte und weiterhin überzeugt ist unsere Philosophie. Wir wirtschaften in einem Segment, das wir kennen und dessen Risiko wir beurteilen können. Wir setzen hohe Qualitätsansprüche in unsere Ausleihungen, die weitestgehend aus erstklassigen Hypotheken bestehen. Dank dieses – auf Sicherheit bedachten – Geschäftsmodells ist Raiffeisen nicht in das Geschäft mit amerikanischen Subprime-Papieren verwickelt. Da wir auch in guten Zeiten Geld auf die Seite gelegt haben, geben die hohen Eigenmittel der gesamten Gruppe zusätzliche Sicherheit. Davon profitierte auch die Marke Raiffeisen, die in Umfragen als vertrauenswürdige und kompetente Bank regelmässig Platz eins belegte.

Der gute Ruf brachte Rekordwachstum

Die Sicherheit, die die Marke Raiffeisen ausstrahlt, wirkte sich auf das Wachstum aus. Raiffeisen wuchs bereits in den Vorjahren über dem Markt, doch ein Zuwachs wie im



*Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe*

Jahr 2008 ist in der 108-jährigen Geschichte einzigartig. Rund 150'000 Kundinnen und Kunden sind 2008 neu zu Raiffeisen gekommen. Insgesamt flossen uns im Retailgeschäft rund 12 Milliarden Franken Neugelder zu. Damit stieg das Total der Kundengelder auf über 100 Milliarden Franken.

Die Gewinner: Eigenheimbesitzer

Auch bei den Hypothekenausleihungen – dem Kerngeschäft von Raiffeisen – konnten wir zulegen. Denn wenn jemand von der Krise profitieren konnte, so waren es die Besitzer von Wohneigentum. Sie freuten sich über die tiefen Zinsen. Raiffeisen Schweiz empfahl im November 2008 den angeschlossenen Banken eine Zinsreduktion in zwei Schritten auf 2,875 Prozent als Reaktion auf die Zinspolitik der Schweizerischen Nationalbank. Diese hatte im Herbst 2008 die Zinsen in einem bislang einmaligen Tempo gesenkt. Unsere Banken entscheiden autonom über die Anpassung der Zinssätze. Massgebend sind die lokalen Marktverhältnisse. Mit unseren Zinsschritten wollen wir unseren Beitrag zur Ankurbelung der Bauwirtschaft – und damit zur Konjunktur – leisten.

Firmenkundengeschäft ausgebaut

Bereits über 118'000 Schweizer Unternehmen pflegen eine Bankbeziehung mit Raiffeisen. Trotz der Finanzmarktkrise hält Raiffeisen an der Strategie fest, im KMU-Bereich weiterhin stark engagiert zu bleiben. Die Krise hat allerdings auch deutlich gezeigt, wie wichtig individuelle, risikogerechte Kreditzinsen sind.

Immer mehr Kunden im Netz

Das E-Banking bei Raiffeisen erfreut sich grosser Beliebtheit. Ende des Jahres 2008 hat eine Kundin den 500'000. Raiffeisen E-Banking-Vertrag unterzeichnet. Jeden Monat kommen über 10'000 neue Nutzer hinzu. Monatlich verzeichnet das E-Banking rund 2 Millionen Zugriffe und über 3 Millionen Zahlungen. Mehr als 50 Prozent der Bankzahlungen und 35 Prozent der Börsenaufträge erteilen die Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden via E-Banking. Auch in Sachen Sicherheit ist Raiffeisen führend und lancierte als erste Schweizer Bank das Mobiltelefon als zusätzlichen Sicherheitskanal. Damit erhalten Raiffeisen-Kunden ihre Sicherheitscodes für das E-Banking auf Wunsch neu per SMS.

Fünf neue Verwaltungsräte

Daniel Lüscher, Leiter der Raiffeisenbank Kölliken-Entfelden; Philippe Moeschinger, Direktor der Fondation pour les Terrains industriels de Genève; Johannes Rüegg-Stürm, Direktor am Institut für Betriebswirtschaft der Universität St.Gallen; Urs Schneider, stellvertretender Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, und Franco Taisch, Professor an der Universität Luzern für Finanzmarktrecht und Legal Management – das sind unsere fünf neuen Verwaltungsratsmitglieder. Gewählt wurden sie an der 105. Delegiertenversammlung von Raiffeisen Schweiz in Flims GR. Nötig wurden die Neubesetzungen insbesondere aufgrund der statutarischen Amtszeit- und Altersbegrenzung. Die Delegierten folgten mit dieser Wahl den Vorschlägen des Verwaltungsrats.

Erste Meilensteine mit der neuen Bankenplattform

Die Raiffeisen Gruppe führt mit Avaloq eine neue Bankenplattform ein. Das erste Teilprojekt, das Wertschriften- und Handelsgeschäft, konnte zum Jahresende 2008 erfolgreich umgestellt werden. Die Raiffeisen Gruppe hat bereits im Jahr 2006 beschlossen, in einem mehrjährigen Programm die heutigen Kernbankenapplikationen durch die Standardbankensoftware Avaloq abzulösen. Als nächstes werden einerseits die Zahlungsverkehrsapplikationen bis 2011 auf die Avaloq-Software umgestellt und andererseits der Entscheid zur möglichen Ablösung der aktuellen Technologie für Front-Applikationen herbeigeführt.

Weg frei für den Nachwuchs im Schnee

Raiffeisen Schweiz hat den Vertrag mit Swiss-Ski um drei Jahre verlängert. Gleichzeitig baute sie ihr Engagement aus. Die Bankengruppe unterstützt neu zehn Regionalverbände und ist damit grösste Nachwuchssponsorin im Schneesport. Auch gelang es, im Individualsponsoring ein bekanntes Gesicht zu gewinnen: Lara Gut. Sie ist die wohl bekannteste Nachwuchshoffnung des Schweizer Skisports.

Raiffeisen präsidiert Klimastiftung

Auf Initiative von Raiffeisen und zehn weiteren Unternehmen aus der Finanzbranche wurde die Klimastiftung Schweiz gegründet. Wir haben die Ehre, mit unserem Geschäftsleitungsmitglied Gabriele Burn die Klimastiftung zu präsidieren. Die Stiftung unterstützt Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz, vor allem bei KMU in der Schweiz. Sie finanziert sich aus Rückflüssen der CO₂-Lenkungsabgabe der Stifter.

68'000 Teilzeit-Bündner

Die Mitgliederaktion von Raiffeisen führte in diesem Jahr in den Kanton Graubünden. Steinböcke, Bartgeier und Co. lockten eine Rekordmenge an Besuchern an. Vom 15. Mai bis 30. November 2008 zählten die rund 200 an der Aktion beteiligten Hotels 106'000 zusätzliche Übernachtungen, getätigt von 68'000 Raiffeisen-Mitgliedern. Die Gäste unternahmen bis Ende November 58'000 Ausflüge mit den Bergbahnen und 11'000 Fahrten mit der Rhätischen Bahn und PostAuto Graubünden. Mit diesen Zahlen ist «Ganz Graubünden zum halben Preis» die bisher erfolgreichste Mitgliederaktion der Raiffeisen Gruppe.

Ausblick 2009

Die Finanzmarktkrise und die Rezession werden uns noch einige Zeit beschäftigen. Ganz in diesem Zeichen wird auch das Jahr 2009 stehen. Für uns wird es eine besondere Herausforderung. Wir müssen uns den vielen neuen Kunden unter Beweis stellen, dass sie sich richtig entschieden haben. Das wird uns gelingen, denn jede Kundin und jeder Kunde wird spüren, dass wir ihm näher sind, seine Bedürfnisse besser kennen, uns mehr Zeit nehmen und dadurch auch bessere Leistungen für sie oder ihn erbringen. Aber wir werden von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verschont bleiben. Das Jahr 2009 wird daher auch im Zeichen der Optimierung von Kosten und Einsatz stehen, was im Rahmen unseres aktuellen Wachstums eine besondere Herausforderung ist.

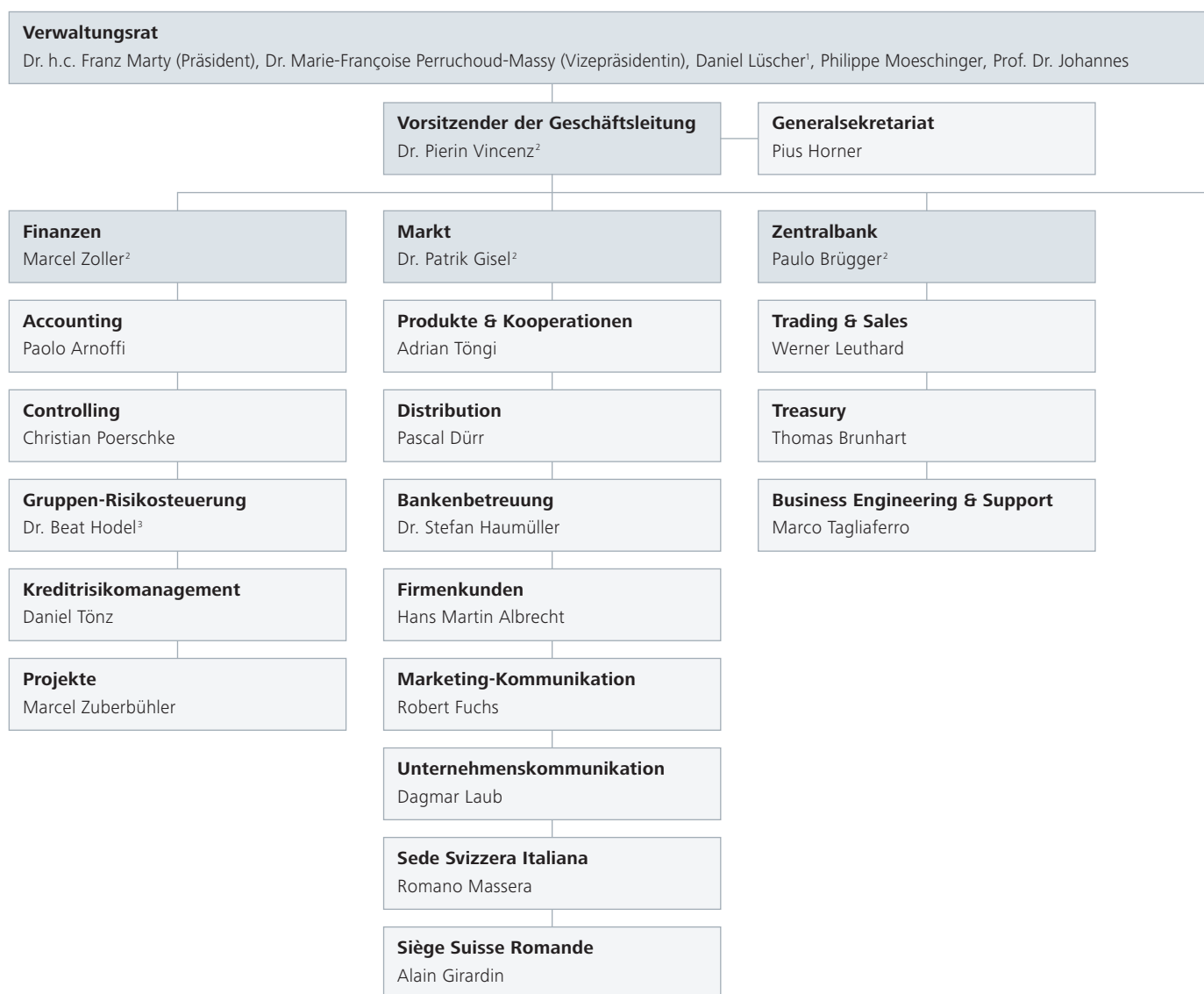
Dank

An dieser Stelle danke ich den Verwaltungsräten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Stufen der Raiffeisen Gruppe. Sie bilden das Fundament dieser Bank; ein Fundament, das in diesem schwierigen Jahr nicht gewackelt hat und das auch in den uns bevorstehenden Zeiten stabil sein wird. Wir sind mit unserer Philosophie, unserem Genossenschaftsmodell und unserer Unternehmensstrategie auf dem richtigen Weg und lassen uns nicht davon abbringen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Vincenz', with a stylized, flowing script.

Dr. Pierin Vincenz
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe

Organigramm von Raiffeisen Schweiz



Rüegg-Stürm, Urs Schneider, Christian Spring¹, Prof. Dr. Franco Taisch, Mario Verga, Lic. iur. Edgar Wohlhauser, Werner Zollinger



1) Abhängig im Sinn des FINMA-Rundschreibens 2008/24 Rz 20-24

2) Mitglied der Geschäftsleitung

3) Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Stand 3. März 2009

Die Weite des Wegs
gibt unserem Schritt Mass.





Den Weg gemeinsam gehen und sich jederzeit und in allen Lagen beistehen – aus diesem Zusammenspiel wächst eine Gemeinschaft. Darin fällt jeder Weg leichter, zusammen lässt sich mehr erreichen als alleine. Diese Gemeinschaft lebt Raiffeisen mit ihrer Genossenschaftsform. Alle Raiffeisenbanken in der Schweiz stehen zusammen; alle Mitglieder fühlen sich ihrer Raiffeisenbank verbunden. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit und die genossenschaftlichen Wurzeln machen die Sicherheit und die Konstanz von Raiffeisen aus – seit über hundert Jahren.

Geschäftsverlauf Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt vom hohen Liquiditätsüberschuss, dem starken Wachstum der Niederlassungen sowie der Bewertung der Beteiligungen zum Niederstwert. Zusammen mit dem grossen Projektvolumen als Folge der Einführung der neuen Bankenplattform hatte dies Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung.

-
- *Raiffeisen Schweiz bewirtschaftete einen hohen Liquiditätsüberschuss der Raiffeisenbanken von 4,2 Milliarden Franken.*
 - *Raiffeisen Schweiz integrierte die Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft und verkaufte das Konsumkreditgeschäft an die Aduno-Gruppe.*
 - *Die Bilanzsumme der Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz wuchs um fast 30 Prozent.*
 - *Raiffeisen Schweiz übernahm die Kosten von Raiffeisenbanken-Projekten in der Höhe von 43,1 Millionen Franken.*
 - *Raiffeisen Schweiz nahm eine Bewertungskorrektur auf den strategischen Beteiligungen von 71,3 Millionen Franken vor.*
-

Im November 2008 fusionierte die Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft rückwirkend per 1. Juli 2008 mit Raiffeisen Schweiz. Damit konnte die gewünschte Einkanal-Strategie bezüglich Risikotransfer von den Raiffeisenbanken an Raiffeisen Schweiz umgesetzt werden. Die Fusion hatte geringfügigen Einfluss auf Bilanz und Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz.

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 19,8 Millionen Franken aus. Die Bilanzsumme veränderte sich nur unwesentlich, hingegen erfolgten massive Veränderungen in einzelnen Positionen.

Erfolgsrechnung

Die Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft stiegen trotz tieferer Zinsmarge, dank höherem Transaktionsvolumen und einem sehr guten Handelsergebnis um 6,3 Prozent deutlich an. Der Anstieg beim Geschäftsaufwand um 10,7 Prozent ist primär auf die Projektstätigkeiten im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Bankenplattform zurückzuführen. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz haben sich zu einem wichtigen Ertragspfeiler von Raiffeisen Schweiz entwickelt.

Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Anhang 20) reduzierte sich um 2,4 Prozent auf 103,4 Millionen Franken. Der grosse Liquiditätsüberschuss der Raiffeisenbanken stellte die Tresorerie vor grosse Herausforderungen, da kaum rentable und gleichzeitig sichere Anlagen getätigt werden konnten. Im Retailgeschäft der Niederlassungen stieg der Zins-

erfolg trotz reduzierter Zinsmarge, aber dank einer grossen Volumensteigerung um 10,4 Prozent auf rund 64 Millionen Franken.

Um 15,1 Prozent oder 8,2 Millionen Franken besser als im Vorjahr fiel der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 21) aus. Die Steigerung im Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft ist auf die Fusion mit der Bürgschaftsgenossenschaft und der damit zusammenhängenden Verbuchung der Kommissionen aus dem Risikotransfer im zweiten Semester zurückzuführen. Im Wertschriften- und Anlagegeschäft sank infolge des tieferen Volumens der Ertrag um 4,5 Millionen Franken, der Aufwand stieg um 10,7 Millionen Franken. Demgegenüber stiegen die Erträge aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft dank des wiederum stark gewachsenen Zahlungsverkehrsvolumens um 13,2 Prozent auf 57,7 Millionen Franken.

Der Handelserfolg (Anhang 22) stieg gegenüber dem Vorjahr wiederum markant um 20,5 Prozent oder 10,1 Millionen auf 59,5 Millionen Franken – dies trotz der äusserst schwierigen Rahmenbedingungen infolge der Finanzmarktkrise. Zinsen-, Devisen- und insbesondere der Noten- und Edelmetallhandel legten kräftig zu, während im Aktienhandel erwartungsgemäss das Rekordergebnis vom Vorjahr nicht mehr erreicht wurde.

Auch der übrige ordentliche Erfolg konnte um 5,4 Prozent auf 271,6 Millionen Franken gesteigert werden. Der Beteiligungsertrag fiel dank des Ertrags aus der Nennwertreduktion der Helvetia Holding AG etwas höher als im Vorjahr aus. Im anderen ordentlichen Ertrag (Anhang 23) sind

nebst den Erträgen aus individuell verrechneten Dienstleistungen die Beiträge der Raiffeisenbanken für kollektive und strategische Leistungen von Raiffeisen Schweiz und für Projekte enthalten, welche die gesamte Gruppe betreffen. Den Raiffeisenbanken wurden im Berichtsjahr 43,1 Millionen Franken Beiträge für Projekte erlassen, respektive durch Raiffeisen Schweiz getragen. Im anderen ordentlichen Aufwand sind die Bewertungskorrekturen von Finanzanlagen enthalten.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand (Anhang 24) nahm gegenüber dem Vorjahr um 31,5 Millionen (+ 11,8 Prozent) auf 298,6 Millionen Franken zu. Die Steigerung ist auf den Ausbau des Mitarbeitendenbestands, insbesondere im Projektgeschäft, zurückzuführen. Per Ende 2008 beschäftigte Raiffeisen Schweiz teilzeitbereinigt 1677 fest angestellte Mitarbeitende, 128 Personen beziehungsweise 8,2 Prozent mehr als Ende 2007. Der Mehrbedarf an Mitarbeitenden wurde zu einem wesentlichen Teil durch die intensive Projektstätigkeit verursacht. Zudem haben sich die Niederlassungen und deren neue Geschäftsstellen personell verstärkt. Die individuellen Saläransparungen betrugen durchschnittlich 1,75 Prozent. Die variablen Lohnanteile verharrten auf dem Vorjahresniveau.

Der Sachaufwand (Anhang 25) betrug im Berichtsjahr 171,2 Millionen Franken. Der Anstieg um 8,9 Prozent, beziehungsweise 14,1 Millionen Franken ist mit den bereits erwähnten Projektstätigkeiten und dem Ausbau der Informatikbetriebsinfrastruktur zu begründen. Der Raumaufwand stieg bedingt durch die zugemieteten Räumlichkeiten für

die Projektteams, durch das Rechenzentrum in Gossau SG, durch die Niederlassung in Thalwil sowie durch die neuen Geschäftsstellen in Zürich-Wollishofen, Riehen und Seuzach um 1,7 Millionen (+ 12,9 Prozent) auf 14,8 Millionen Franken. Der Aufwand für EDV, Maschinen und Mobilien erhöhte sich als Folge des erweiterten IT-Betriebs um 10,2 Millionen (+ 15,6 Prozent) auf 75,7 Millionen Franken. Beim übrigen Geschäftsaufwand betrug der Anstieg moderate 2,7 Prozent.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen

Die strategischen Beteiligungen an der Vontobel Holding AG und der Helvetia Holding AG wurden zum Börsenkurs am Jahresende bewertet; der Buchwert wurde um insgesamt 71,3 Millionen Franken reduziert. Die Abschreibungen auf dem übrigen Anlagevermögen erhöhten sich um 26,2 Prozent auf 47,9 Millionen Franken (Anhang 4).

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» blieb praktisch unverändert bei 0,5 Millionen Franken. Dies widerspiegelt die vorsichtige Kreditpolitik von Raiffeisen Schweiz.

Ausserordentlicher Erfolg und Steuern

Im ausserordentlichen Ertrag (Anhang 26) von 118,3 Millionen Franken ist die Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 99,8 Millionen Franken enthalten. Die Auflösung von Reserven ist bedingt durch die Abschreibungen auf den Beteiligungen und durch die Übernahme von Kosten für Projekte von Raiffeisenbanken in der Höhe von 43,1 Millionen Franken. Für nicht mehr erfor-

derliche Wertberichtigungen wurden 5,4 Millionen Franken aufgelöst. Aus dem Verkauf des Konsumkreditgeschäfts an die Aduno Holding AG resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von 9,8 Millionen Franken. Eine Aufwertung einer Beteiligung führte zudem zu einem ausserordentlichen Ertrag von 1,1 Millionen Franken.

Der Steueraufwand blieb infolge Versteuerung von bisher un versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken unverändert bei 5,4 Millionen Franken.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn wird gegenüber dem Vorjahr mit 19,8 Millionen Franken um 7,8 Prozent höher ausgewiesen.

Bilanz

Die Bilanz von Raiffeisen Schweiz spiegelt die vielfältigen Anforderungen wider, welche die Organisation aufgrund ihrer zentralen Stellung innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu bewältigen hat. Raiffeisen Schweiz führt in verschiedenen grösseren Städten der Schweiz Bankniederlassungen mit ähnlichem Dienstleistungsangebot wie die Raiffeisenbanken. Zudem erbringt sie für die gesamte Gruppe die Leistungen einer Zentralbank und ist als zentrale Intermediärin unter anderem für die Bewirtschaftung der Liquidität, die Refinanzierung sowie die Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf konsolidierter Basis verantwortlich. Damit wirkt sich die kurzfristige Liquiditätssituation der Raiffeisenbanken, hervorgerufen durch die Differenz zwischen dem Zuwachs der Kundengelder und jenem der Ausleihungen, unmittelbar auf die Bilanzsumme und das Bilanzbild von Raiffeisen Schweiz aus. Im abgelaufe-

nen Geschäftsjahr waren die Bilanzumschichtungen teils beträchtlich, die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz stieg jedoch lediglich um 1,1 Milliarden Franken oder 4 Prozent.

Die auf konsolidierter Basis zu erfüllenden gesetzlichen Liquiditätsvorschriften wurden jederzeit eingehalten. Die gesetzlichen Eigenmittelerfordernisse wurden ebenfalls erfüllt (Seite 60).

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz weist per Ende 2008 eine Nettoverpflichtung gegenüber den Raiffeisenbanken von 2,8 Milliarden Franken aus. Demgegenüber stand im Vorjahr eine Nettoforderung von 1,4 Milliarden Franken. Dies zeigt, dass der enorme Mittelzufluss bei den Raiffeisenbanken von rund 10 Milliarden Franken zu gut zwei Dritteln direkt im Kundengeschäft wieder eingesetzt werden konnte. Für die Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse halten die Raiffeisenbanken Anlagen in der Höhe von 4,4 Milliarden Franken auf Sperrkonten.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken

Bei der Banken-Nettoposition resultierte am Jahresende 2008 eine Nettoforderung in der Höhe von 4,1 Milliarden Franken und damit eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 3,2 Milliarden Franken. Die Veränderung erfolgte primär durch den Abbau von Verpflichtungen. Als Folge der Finanzmarktkrise hat Raiffeisen Schweiz die Geldmarktlimiten mit Gegenparteien im In- und Ausland

intensiv überwacht und überprüft. Gekürzt oder gar gestrichen wurden Limiten mit ausländischen Banken, andererseits aber auch neue Limiten für erstklassige ausländische Banken ausgesetzt. Im inländischen Interbankenmarkt konnten die bestehenden Limiten insgesamt aufrechterhalten werden.

Bei den Repo-Geschäften hält Raiffeisen Schweiz nach wie vor eine führende Stellung im Schweizer-Franken-Markt. Dies ermöglicht nebst der günstigeren Refinanzierung insbesondere Anlagen bei Drittbanken auf gedeckter und somit eigenmittelschonender Basis. Als Sicherheiten werden Titel aus den Finanzanlagen, Titel aus Reverse-Repogeschäften oder Titel aus dem Securities-Borrowing-Geschäft verwendet. Es werden auch Gelder in fremden Währungen aufgenommen.

Kundenausleihungen

Die Kundenausleihungen nahmen im Berichtsjahr insgesamt um 2,7 Prozent auf 4,4 Milliarden Franken zu. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz steigerten ihr Ausleihungsvolumen um 585 Millionen Franken (+ 17,6 Prozent) auf 3,9 Milliarden Franken. Andererseits reduzierten sich die kurzfristigen Vorschüsse und Darlehen der Zentralbank an Institutionelle und öffentlich-rechtliche Körperschaften um 283 Millionen Franken. Die Raiffeisenbanken haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Kundenausleihungen im Betrag von 186 Millionen Franken von Raiffeisen Schweiz zurückgenommen. Dadurch verringerten sich die sogenannten «stillen Abtretungen» bei Raiffeisen Schweiz auf 168 Millionen Franken.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen wurden um 49,1 Prozent auf 365,6 Millionen Franken reduziert. Die Volumen sind aufgrund der IT-Umstellung über das Jahresende vorübergehend abgebaut worden.

Finanzanlagen

Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 2), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen der Raiffeisen Gruppe verwaltet. Der Buchwert erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,2 Milliarden auf 3,4 Milliarden Franken. Hinzugekauft wurden insbesondere Pfandbriefanleihen und «Eidgenossen». Die Edelmetallbestände (Vorjahr 26,5 Millionen Franken) wurden in den Handelsbestand überführt. Die zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften aus notleidenden Positionen sind mit 1,5 Millionen Franken bilanziert.

Beteiligungen

In den Beteiligungen (Anhang 3) sind die Anteile an den Gruppengesellschaften, die 12,5-Prozent-Beteiligung an der Vontobel Holding AG sowie Beteiligungstitel der Helvetia Holding AG, der SIX Group AG, der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, der Aduno Holding AG und der Swiss Bankers Prepaid Services AG enthalten. Anfang Berichtsjahr hat die Raiffeisen Gruppe das Konsumkreditgeschäft mit der Raiffeisen Finanzierungs AG (Buchwert 38,5 Millionen Franken) an die Aduno Holding AG verkauft. Der Buchwert der beiden strategischen Beteiligungen Vontobel Holding AG und Helvetia Holding AG verringerte sich kurswertbedingt um 71,3 Millionen Franken.

Sachanlagen

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen bei den Liegenschaften (Anhang 4) 10,8 Millionen Franken. Für rund 5,3 Millionen Franken wurden zwei Liegenschaften in St.Gallen (Wassergasse 12 und Bleichestrasse 11) gekauft, um eine spätere Erweiterung des Raiffeisen-Zentrums zu ermöglichen. In die umfangreichen Umbauten an der Wassergasse in St.Gallen und in Dietikon hat Raiffeisen Schweiz 3,2 Millionen Franken investiert. In den übrigen Sachanlagen wurden 72,4 Millionen Franken investiert. Davon entfallen gegen 60 Millionen Franken auf die Infrastruktur und die EDV-Hardware für die Einrichtung des neuen Rechenzentrums in Gossau SG. Unter der Position «Übriges» sind Investitionen von 29,7 Millionen Franken für Software und Lizenzen ausgewiesen.

Kundengelder

Der Rückgang bei den Kundengeldern von 285,1 Millionen Franken ist auf den beabsichtigten Abbau kurzfristiger Anlagen beziehungsweise Repo-Geschäfte institutioneller Kunden bei der Zentralbank von 1,4 Milliarden Franken zurückzuführen. Andererseits flossen den Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr 1,1 Milliarden Franken (+40 Prozent) Kundengelder zu. Insbesondere die Spareinlagen und Kassenobligationen profitierten sehr stark vom Kundengelderzufluss.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Am 31. März 2008 wurde die letzte Anleihe der Emis-sionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken fällig. Der Bestand bei den Anleihen sank um 118,5 Millionen auf 2,1 Milliarden Franken (Anhang 9). Die Verpflichtungen

gegenüber der Pfandbriefbank reduzierten sich netto um 164 Millionen Franken. Rückzahlungen von 307 Millionen Franken standen Neuzeichnungen von 143 Millionen Franken gegenüber.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Anhang 10) reduzierten sich netto um 2,7 Millionen auf 37 Millionen Franken. Für die Festlegung der Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken wurden die erwarteten Verlustrisiken aufgrund des internen Ratings und unter Anrechnung der Deckungswerte berücksichtigt.

Die Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken betragen lediglich noch 0,2 Millionen Franken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr 99,8 Millionen Franken für die Mitfinanzierung der Infrastrukturprojekte und die Abschreibungen der Beteiligungen entnommen. Aus der Fusion der Bürgschaftsgenossenschaft sind 3,4 Millionen Franken Reserven zugeflossen. Die Reserven betragen 328,1 Millionen Franken, wovon 110,5 Millionen Franken versteuert sind (Anhang 10).

Eigenkapital

Das Genossenschaftskapital erfuhr durch die Fusion der Bürgschaftsgenossenschaft eine Erhöhung von 35,7 Millionen Franken. Zur Aufrundung des Betrags wurden den Raiffeisenbanken weitere 4,3 Millionen Franken zugeteilt. Ebenso aus der Fusion gingen 3,9 Millionen Franken zu-

gunsten der gesetzlichen Reserven. Die gesetzliche Eigenmittelsituation ist auf Seite 60 ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäft

Mit der Fusion der Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft sind die Kreditsicherungsgarantien (in der Regel als einfache Bürgschaften ausgestellt) an Raiffeisen Schweiz übertragen worden. Die Summe der Eventualverpflichtungen stieg als Folge davon um 112,0 Prozent auf 503,9 Millionen Franken.

Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 18) erhöhte sich markant von 36,4 Milliarden auf 96,2 Milliarden Franken. Die positiven Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 721,2 Millionen (Vorjahr 219,5 Millionen Franken), die negativen Wiederbeschaffungswerte auf 1 Milliarde Franken (Vorjahr: 105,1 Millionen Franken). Die starke Ausweitung des Kontraktvolumens ist vor allem auf den regen Handel mit Zinsinstrumenten zurückzuführen. Der Handel profitierte dabei von kurzfristigen Marktschwankungen innerhalb der eng gesetzten Limiten und ohne das Risiko im Vergleich zum Vorjahr wesentlich auszuweiten (siehe auch Kapitel Risikomanagement auf Seite 25 ff.).

Die Treuhandgeschäfte gingen um 116,6 Millionen auf 220,2 Millionen Franken zurück.

Bilanz per 31. Dezember 2008

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	703'134	101'930	601'205	589,8	12
Forderungen aus Geldmarktpapieren	621	5'572	-4'951	-88,9	12
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'131'848	5'334'042	-202'194	-3,8	6, 12
Forderungen gegenüber anderen Banken	12'599'787	12'340'266	259'522	2,1	12
Forderungen gegenüber Kunden	656'479	919'453	-262'974	-28,6	1, 12
Hypothekarforderungen	3'766'071	3'386'545	379'526	11,2	1, 6, 12
Kundenausleihungen	4'422'550	4'305'998	116'552	2,7	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	365'585	718'432	-352'847	-49,1	2, 12
Finanzanlagen	3'355'089	2'168'814	1'186'275	54,7	2, 6, 12
Beteiligungen	287'546	398'227	-110'681	-27,8	2, 3, 4
Sachanlagen	300'406	235'339	65'067	27,6	4
Rechnungsabgrenzungen	319'274	352'413	-33'139	-9,4	
Sonstige Aktiven	2'226'160	2'605'440	-379'281	-14,6	5
Total Aktiven	29'712'000	28'566'473	1'145'527	4,0	14, 16
Total nachrangige Forderungen	12'394	–	12'394	100,0	
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	164'744	443'758	-279'014	-62,9	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'948'866	3'972'433	3'976'433	100,1	12
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	8'493'858	11'429'331	-2'935'473	-25,7	12
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'314'526	1'568'805	745'721	47,5	12
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'592'281	5'821'170*	-1'228'889	-21,1	12
Kassenobligationen	695'517	497'470*	198'047	39,8	12
Kundengelder	7'602'324	7'887'444	-285'120	-3,6	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'056'650	3'339'100	-282'450	-8,5	9, 12
Rechnungsabgrenzungen	347'745	362'780	-15'034	-4,1	
Sonstige Passiven	1'388'863	652'748	736'115	112,8	5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	37'178	40'664	-3'486	-8,6	10
Reserven für allgemeine Bankrisiken	328'100	424'500	-96'400	-22,7	10
Genossenschaftskapital	360'000	320'000	40'000	12,5	
Allgemeine gesetzliche Reserve	128'581	119'080	9'501	8,0	
Jahresgewinn	19'835	18'392	1'443	7,8	
Total Eigenkapital	836'515	881'972	-45'457	-5,2	11
Total Passiven	29'712'000	28'566'473	1'145'527	4,0	14, 16
Total nachrangige Verpflichtungen	–	–	–	–	
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	8'312	21'840	-13'528	-61,9	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	503'926	237'701	266'225	112,0	1, 17
Unwiderrufliche Zusagen	290'914	296'646	-5'732	-1,9	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'125	19'640	-5'515	-28,1	1
Derivative Finanzinstrumente					
Positive Wiederbeschaffungswerte	721'170	219'454	501'716	228,6	18
Negative Wiederbeschaffungswerte	1'013'737	105'114	908'623	864,4	18
Kontraktvolumen	96'188'590	36'438'019	59'750'571	164,0	18
Treuhandgeschäfte	220'199	336'829	-116'630	-34,6	19

Erfolgsrechnung 2008

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	1'079'271	1'040'294	38'977	3,7	20
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	51'940	60'060	-8'120	-13,5	20
Zinsaufwand	-1'027'772	-994'396	-33'376	3,4	20
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	103'439	105'958	-2'519	-2,4	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'505	823	1'682	204,4	21
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	55'580	60'098	-4'518	-7,5	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	57'675	50'947	6'729	13,2	21
Kommissionsaufwand	-53'767	-58'031	4'263	-7,3	21
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	61'993	53'837	8'156	15,1	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	59'465	49'354	10'111	20,5	22
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	30	122	-92	-75,4	
Beteiligungsertrag	30'204	28'551	1'653	5,8	
Liegenschaftenerfolg	3'473	3'813	-340	-8,9	
Anderer ordentlicher Ertrag	243'410	225'318	18'092	8,0	23
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'498	-27	-5'471	20'261,5	
Übriger ordentlicher Erfolg	271'619	257'776	13'843	5,4	
Betriebsertrag	496'516	466'926	29'590	6,3	
Personalaufwand	-298'599	-267'106	-31'493	11,8	24
Sachaufwand	-171'226	-157'164	-14'063	8,9	25
Geschäftsaufwand	-469'825	-424'270	-45'555	10,7	
Bruttogewinn	26'691	42'656	-15'964	-37,4	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-119'162	-37'932	-81'230	214,1	4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-470	-432	-38	8,8	
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	-92'941	4'291	-97'232	-2'265,9	
Ausserordentlicher Ertrag	118'261	19'786	98'474	497,7	26
Ausserordentlicher Aufwand	-39	-313	273	-87,4	26
Steuern	-5'446	-5'373	-72	1,3	
Jahresgewinn	19'835	18'392	1'443	7,8	

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

* Die bis anhin unter «Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden» ausgewiesenen Termingeldanlagen von 7'555'000 Franken sind neu unter «Kassenobligationen» bilanziert.

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns an die ordentliche Delegiertenversammlung vom 13. Juni 2009 in St.Gallen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	19'835	18'392	1'443	7,8
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	19'835	18'392	1'443	7,8
Gewinnverwendung				
– Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	5'592	5'592	–	–
– Verzinsung Genossenschaftskapital	14'243*	12'800	1'443	11,3
Total Gewinnverwendung	19'835	18'392	1'443	7,8

* Ein Anteil von 4'289'000 Franken des Genossenschaftskapitals wird erst ab 1. Dezember 2008 verzinst.

Mittelflussrechnung 2008

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittelverwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	19'835		18'392	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	119'162		37'932	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	24'337	27'823	6'931	13'204
Reserven für allgemeine Bankrisiken		96'400		10'100
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'139			58'122
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'035	96'675	
Anteilscheinverzinsung Vorjahr		12'800		12'800
Saldo	44'415	–	65'704	–
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Gesellschaftskapital	40'000			
Reservenzugang aus Fusion Bürgschaftsgenossenschaft	3'909			
Saldo	43'909	–	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	40'527	1'147	554	35'597
Liegenschaften		10'815	918	5'177
Übrige Sachanlagen	39	72'419	2'284	43'806
Übriges		29'732		21'381
Saldo	–	73'547	–	102'205

Fortsetzung Seite 21

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittelverwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Zentralbank mit den Raiffeisenbanken				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'282'379		1'319'952	
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	438'834			2'095'424
Forderungen gegenüber Kunden stille Abtretungen	31'200		48'779	
Hypothekarforderungen stille Abtretungen	154'998		129'151	
Saldo	4'907'411	–	–	597'541
Mittelfluss aus dem übrigen Bankgeschäft der Zentralbank				
Verpflichtungen gegenüber Banken		2'935'473	1'696'437	
Verpflichtungen gegenüber Kunden		1'393'192	1'201'110	
Anlehensobligationen		118'500	174'800	
Pfandbriefdarlehen	143'000	306'950	283'250	225'500
Sonstige Passiven	734'291		54'512	
Forderungen aus Geldmarktpapieren	4'950			544
Forderungen gegenüber Banken		259'522		844'863
Forderungen gegenüber Kunden	282'591			187'713
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	352'722			580'328
Finanzanlagen		1'186'100	345'472	
Sonstige Aktiven	379'260			1'297'503
Flüssige Mittel		595'784	16'343	
Saldo	–	4'898'708	635'473	–
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz				
Nettoposition bei der Zentralbank		542'587		30'148
Spar- und Anlagegelder	745'383			433'025
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	157'087		347'766	
Kassenobligationen	321'791	116'189	209'578	144'112
Anlehensobligationen/Pfandbriefdarlehen				1'000
Sonstige Passiven	1'824		1'613	
Forderungen gegenüber Kunden		50'817	47'180	
Hypothekarforderungen		534'523	1'353	
Finanzanlagen		175		
Sonstige Aktiven	147		183	
Flüssige Mittel		5'421		819
Saldo	–	23'480	–	1'431
Total Mittelherkunft	8'311'404		6'041'165	
Total Mittelverwendung		8'311'404		6'041'165

Jeder Mensch setzt sich Ziele, die er auf seinem eigenen Weg und auf seine Weise erreichen möchte. Ein vertrauensvoller Partner kann mit Rat und Tat zur Seite stehen und den passenden Weg dorthin weisen. Dabei stehen der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt. Die Beraterinnen und Berater von Raiffeisen nehmen die Kunden und Mitglieder und deren Ziele ernst. Sie unterstützen sie verständlich und fair in allen Finanzfragen und legen ihnen den roten Teppich aus – egal, wohin der persönliche Weg führt.



Wer seinen Traum findet,
dem wird der Weg leicht.



Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Zu den wichtigsten Aufgaben von Raiffeisen Schweiz zählen der Kredit- und Kapitalausgleich sowie die Garantieleistung des gesetzlichen Liquiditätserfordernisses für die Gesamtorganisation. Der Ausgleich der regelmässig wiederkehrenden saisonalen Liquiditätsschwankungen der ganzen Raiffeisen Gruppe mit einer Bilanzsumme von rund 132 Milliarden Franken stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.

Die Differenz zwischen dem Wachstum der Kundengelder und demjenigen der Ausleihungen bei den Raiffeisenbanken widerspiegelt sich unmittelbar im Bilanzbild und im Bilanzvolumen von Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz hat in Erfüllung ihres Auftrags als Girozentrale der Raiffeisen Gruppe in den letzten Jahren das Interbankengeschäft ausgeweitet, indem sie das Repo-Geschäft in der Schweiz sowie die mittel- bis langfristige Mittelbeschaffung im Ausland stark intensiviert hat. In der Schweiz gehört die Zentralbank von Raiffeisen Schweiz zu den grössten Repo-Handelshäusern. Das Kreditrisikoprofil im Interbankengeschäft konnte dank des eigenmittelschonenden Repo-Geschäfts stark verbessert werden. Zudem gelang eine Verbesserung des Liquiditätsmanagements bei gleichzeitiger substanzieller Senkung der Refinanzierungskosten für die Raiffeisen Gruppe.

Durch den Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe erhalten die einzelnen Mitgliedbanken Zugang zu umfangreichen Dienstleistungen in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Informatik, Bauwesen (inklusive Sicherheit), Ausbildung und Recht. Raiffeisen Schweiz be-

treibt neben dem Interbankengeschäft eigene Kundengeschäfte mit der Zentralbank und den Bankniederlassungen in Basel, Bern, St.Gallen, Thalwil, Winterthur und Zürich. Die Zentralbank kann Auslandengagements eingehen. Diese dürfen risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht übersteigen, wobei die bankengesetzlichen Risikogewichtungsfaktoren gelten.

Raiffeisen Schweiz garantiert gemäss ihren Statuten (Art. 5 Abs. 4) die Verbindlichkeiten der Raiffeisenbanken. Im Gegenzug haften die Raiffeisenbanken im Rahmen ihrer Eigenmittel für die Verbindlichkeiten von Raiffeisen Schweiz.

Personal

Per Ende 2008 betrug der Personalbestand teilzeitbereinigt 1677 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1549 Personen).

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe. Er legt die Risikopolitik fest und überprüft diese jährlich. Ebenfalls jährlich legt er die Risikobereitschaft und die Gesamtlimiten fest.

Der Verwaltungsrat überwacht sowohl die Risikolage wie auch die Entwicklung des risikotragenden Kapitals quartalsweise, basierend auf dem VR-Risikoreport. Dieser informiert umfassend über die Risikolage, die Kapitalausstattung, die Einhaltung der Gesamtlimiten und allfällige Massnahmen. Im Zentrum der Überwachung stehen die Kreditrisiken

im Banken- und Handelsbuch, die Marktrisiken im Banken- und Handelsbuch, die Liquiditätsrisiken, die operationellen Risiken, die Solidaritätsrisiken in der Raiffeisen Gruppe, das heisst das Risiko einer Fehlentwicklung einzelner Raiffeisenbanken, sowie Reputationsrisiken.

Der VR-Risikoreport wird im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats vertieft behandelt. Basierend auf dieser Vorbereitung befasst sich der Verwaltungsrat quartalsweise mit den Erkenntnissen aus dem VR-Risikoreport und den Implikationen für die Risikostrategie.

Jährlich beurteilt der Verwaltungsrat die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS), basierend auf dem IKS Angemessenheits- und Wirksamkeitsreport der Gruppen-Risikosteuerung sowie aufgrund der Berichte der Internen Revision.

Die Risikoreporte zuhanden des Verwaltungsrats werden durch die Gruppen-Risikosteuerung als unabhängiger Instanz erstellt. Die Risikoreporte und allfällige Massnahmen werden in den vorbereitenden Sitzungen der erweiterten Geschäftsleitung, welche die Funktion des Risikoausschusses hat, vertieft behandelt.

Die Beurteilung der Risiken in der Raiffeisen Gruppe basiert auf einer Kombination von quantitativen und qualitativen Faktoren. Die wesentlichen Risiken werden durchgängig sowohl aufgrund der regulatorischen Anforderungen als auch mittels ökonomischer Modelle bewertet. Im Rahmen der Risikomodelle arbeitet Raiffeisen grundsätzlich mit vorsichtigen Annahmen bezüglich Verteilung, Vertrauensin-

tervall, Haltedauer und Risikodiversifikation. Die Budgetierung des Risikokapitals ist auf Stressszenarien ausgelegt.

Kreditrisiken werden zusätzlich zu Nominalwerten betrachtet. Operationelle Risiken werden in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und das Verlustpotenzial hin beurteilt. Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollmassnahmen werden in die Beurteilung einbezogen. Die Analyse der operationellen Risiken wird ergänzt durch die Beurteilung der qualitativen Auswirkungen im Risikofall.

Die Raiffeisen Gruppe legt besonderen Wert auf die Ergänzung der modellbasierten Betrachtungen durch vorwärtsgerichtete bankpraktische Analysen und Einschätzungen. Szenariobasierte Analysen, basierend auf gesamtwirtschaftlich nachvollziehbaren Szenarien, sowie Assessments unter Einbezug der Fachbereiche und Fronteinheiten spielen daher eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Risiken in ihrer Gesamtheit zu verstehen. Die Erkenntnisse aus diesen Analysen fliessen in der Regel als Kommentar in den Risikoreport ein, in einzelnen Fällen als Spezialbericht.

Erläuterungen zum Risikomanagement

Risikopolitik

Grundlage für das Risikomanagement bilden die gesetzlichen Vorschriften sowie das Reglement Risikopolitik für Raiffeisen Schweiz (abgekürzt: Risikopolitik). Als eine ihrer zentralen Kompetenzen betrachtet Raiffeisen Schweiz das Eingehen von Risiken als Voraussetzung zur Erzielung von Erträgen. Risiken werden nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik eingegangen. Darüber hi-

naus müssen alle systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sein.

Ziel der Risikopolitik ist es, negative Auswirkungen von Risiken auf die Erträge zu begrenzen, Raiffeisen Schweiz vor hohen, ausserordentlichen Verlusten zu schützen sowie den guten Ruf zu wahren und zu fördern. Die Risikopolitik bildet die Basis für das Management der Risiken auf der operativen Ebene und wird durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz in Kraft gesetzt. Sie wird jährlich auf ihre Aktualität geprüft.

Die Gruppen-Risikosteuerung sorgt für die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik. Die Einheit Compliance stellt die Erfüllung der regulatorischen Vorgaben sicher.

Risikokontrolle

Raiffeisen Schweiz kontrolliert die wesentlichen Risikokategorien durch Prozessvorgaben und Gesamtlimiten. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt. Eine unabhängige Überwachung des Risikoprofils komplettiert die Risikokontrolle.

Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien, das heisst für Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken, wofür die bezeichneten Risikomanager innerhalb der Limiten selbst verantwortlich sind

- Begrenzung der Risiken durch adäquate Limiten
- Überwachung der Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es,

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen sicherzustellen;
- sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

Kreditrisiken

Kreditrisiken fallen bei den Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz und dem Departement Zentralbank an. Sie entstehen in Form von Gegenparteirisiken aus Geschäften mit Geschäftsbanken, institutionellen Kunden sowie Firmen- und Privatkunden. Bei den Niederlassungen entstehen Kreditrisiken mehrheitlich aus Kundenausleihungen, die einzelnen oder mehreren natürlichen Personen oder Firmenkunden gewährt werden. Die Risiken werden dabei vorwiegend durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt. Das Departement Zentralbank geht Kreditrisiken vor allem im Interbankengeschäft ein. Diese Engagements führt die Zentralbank mit Ausnahme des Repo-Geschäftes auf Blankobasis.

Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Banken werden externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte wie derivative Finanzinstrumente werden

in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Im Berichtsjahr hat Raiffeisen Schweiz für die ausserbilanziellen Forderungen (bei den OTC-Geschäften) mit mehreren Gegenparteien eine Nettingvereinbarung abgeschlossen und ein Nettingverfahren eingeführt.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit gelten auch für Raiffeisen Schweiz die gruppenweiten Standards, die in der Kreditpolitik festgelegt sind. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatpersonen und an juristische Personen werden nach internen Ratingverfahren klassiert und darauf aufbauend risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in vier Risikoklassen aufgeteilt, welche durch ein Punktesystem verfeinert werden. Im ersten Semester 2009 wird für das Firmenkundengeschäft ein neues Ratingsystem mit 13 Ratingklassen eingeführt. Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexere Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen Spezialistenteams zur Verfügung.

Die hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Insbesondere für Hypotheken und Baukredite besteht dafür ein ausführliches Regelwerk, wie die Sicherheiten je nach Objektart geschätzt werden müssen. Bei selbst bewohntem Wohneigentum, bei vermieteten Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen wird auf

einen vorsichtig ermittelten Realwert abgestützt. Bei Mehrfamilienhäusern gelangen der Ertragswert und allenfalls ein gewichteter Verkehrswert zur Anwendung. Bei Gewerbeobjekten wird auf den Ertragswert abgestützt. Bei selbst genutzten Gewerbeobjekten wird der Ertragswert aufgrund der Ertragskraft des Schuldners sowie unter Berücksichtigung eines allfällig am Markt erzielbaren Drittnutzwertes ermittelt. Für 2. Hypotheken gelten differenzierte Amortisationspflichten. Konservative Belehnungsgrenzen und ein stufengerechtes Bewilligungsverfahren vervollständigen den Kreditbewilligungsprozess.

Während der ganzen Kreditdauer werden die Forderungen laufend überwacht und die Ratings je nach Kunden- und Deckungsart periodisch aktualisiert. Bei ungedeckten Forderungen erfolgt die periodische Neubewertung spätestens nach zwölf Monaten, bei gedeckten Forderungen wird die Periodizität der Wiedervorlage aufgrund der Art der Sicherheiten festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird je nach deren Marktvolatilität in unterschiedlichen Zeitabschnitten überprüft und die Kreditausleihung insgesamt neu bewilligt.

Eine interne Weisung regelt die Bildung und Auflösung von Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken nach einheitlichen Kriterien. Diese schreibt vor, wie bei Anzeichen für gefährdete Forderungen, bei überfälligen Positionen sowie bei Positionen mit erhöhten Ratingpunktzahlen der Liquidationswert von allfälligen Sicherheiten und schliesslich die Einzelwertberichtigungen berechnet werden. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere der Exposures gegenüber einzelnen Gegenparteien beziehungsweise Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Exposures in einzelnen Branchen. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe automatisiert.

Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppensweit, wertet die Portfoliostruktur aus und stellt das Kreditportfolioreporting sicher. Die Analyse der Portfoliostruktur umfasst die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen. Dazu gehören Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Gegenparteienrating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale sowie Wertberichtigungen. Diese Überwachung bildet die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Zusätzlich zur qualitativen Überwachung der Portfoliostruktur erfolgt die Überwachung der Risikobeiträge der einzelnen Kundensegmente und Branchen. Diese Risikobeiträge werden als unerwarteter Verlust berechnet und ausgewiesen.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Kreditrisiko-Controlling wahrgenommen.

Per 31. Dezember 2008 bestanden bei Raiffeisen Schweiz neun meldepflichtige Klumpenrisiken mit kumulierten risikogewichteten Engagements von 1359 Millionen Franken. Diese betragen 143,1 Prozent der anrechenbaren eigenen

Mittel (Vorjahr neun meldepflichtige Positionen von 1389 Millionen Franken oder 145,7 Prozent der eigenen Mittel). Auf Ebene Raiffeisen Gruppe bestehen keine meldepflichtigen Klumpenrisiken gemäss Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner von Raiffeisen Schweiz (ohne Interbanken und öffentlich-rechtliche Körperschaften) belief sich per 31. Dezember 2008 auf 625,5 Millionen Franken oder 14,1 Prozent der Kundenausleihungen (Vorjahr 359,4 Millionen Franken oder 8,8 Prozent).

Marktrisiken

Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung, der dem Departementsleiter Finanzen unterstellt ist, ist für die unabhängige Überwachung der Marktrisiken besorgt. Dies erfolgt insbesondere durch die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Eigenmittelanforderungen sowie der vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ausgesetzten Positions- und Sensitivitätslimiten. Zudem beurteilt die Gruppen-Risikosteuerung im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Da Raiffeisen Schweiz stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg haben. Zur Messung des Zinsänderungsrisikos im Bankenbuch stehen deshalb moderne Verfahren zur Verfügung, die insbesondere variable Positionen nach einem Modell abbilden, das die historisch beobachteten Zinssatzänderungen optimal durch Geld- und Kapitalmarktsätze repliziert. Die Dispositionsentscheidungen werden

innerhalb von Raiffeisen Schweiz dezentral im Rahmen der Linienfunktionen getroffen, wobei zwischen dem Bankenbuch der Niederlassungen und dem Bankenbuch von Raiffeisen Schweiz unterschieden wird. Die Umsetzung der Dispositionsentscheidungen erfolgt mittels Deposits und Loans. Dabei haben die Verantwortlichen in den Niederlassungen beziehungsweise der Zentralbank die vom Verwaltungsrat gesetzten Sensitivitätslimiten, welche sich auf die Veränderung des Barwerts des Eigenkapitals beziehen, strikt zu beachten. Der Bereich Gruppen-Risikosteuerung überwacht und rapportiert wöchentlich die Einhaltung der Limiten und beurteilt die Risikolage. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen der eingegangenen Zinsänderungsrisiken auf den Marktwert des Eigenkapitals und auf die Ertragslage mittels Szenarioanalysen und Stresstests gemessen. Sie werden im Rahmen der monatlichen beziehungsweise quartalsweisen Risikoberichterstattung rapportiert.

Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden (sogenanntes Matched-Book-Prinzip), werden Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden. Jedoch können Fremdwährungspositionen im Bankenbuch – und damit verbundene Risiken – durch Zins-Cashflows in Fremdwährungen entstehen, welche den Bilanzsaldo der entsprechenden Währung beeinflussen. Dieses Risiko ist ebenfalls über eine Sensitivitätslimite begrenzt, deren Einhaltung von der Gruppen-Risikosteuerung täglich überwacht wird.

Die Steuerung des Handelsbuchs der Zentralbank obliegt dem Bereich Trading & Sales, der dem Departement Zen-

**Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken
des Handelsbuchs**

in 1000 CHF	31.12.2008	Ø 2008	31.12.2007	Ø 2007
Devisen/Edelmetalle	4'265	6'531	7'252	14'860
Zinsinstrumente	44'890	46'412	44'396	41'579
Beteiligungstitel und Indices	–	1'413	2'538	2'548
Total	49'155	54'356	54'186	58'986

Ab 1. Juli 2007 erfolgte die Berechnung der Eigenmittel-Anforderungen mittels Basel II.

tralbank angegliedert ist. Die Niederlassungen führen kein Handelsbuch. Die Handelstätigkeit der Zentralbank umfasst die Bereiche Zinsen, Aktien, Devisen und Noten/Edelmetalle. Dabei sind die vom Verwaltungsrat gesetzten Sensitivitäts-, Konzentrations- und Verlustlimiten strikt zu beachten, was durch die Gruppen-Risikosteuerung täglich überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert die Gruppen-Risikosteuerung täglich den erzielten Handelserfolg und überprüft periodisch die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ausschliesslich von erfahrenen Händlern abgewickelt. Der Handel arbeitet mit standardisierten und mit OTC-Derivaten für eigene und für Kundenrechnung.

Die Liquiditätsrisiken werden anhand von betriebswirtschaftlichen Kriterien gesteuert und gemäss den bankengesetzlichen Vorgaben von der Tresorerie in Zusammenarbeit mit der Gruppen-Risikosteuerung überwacht.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Sensitivitäts- und Positionslimiten und die Einschätzung der Risikolage durch den Bereich Gruppen-Risikosteuerung erfolgt vor allem über drei Medien:

- wöchentliche Zinsrisikomeldung zuhänden des CEO gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/6
- monatlicher Risikoreport zuhänden der Geschäftsleitung
- quartalsweiser Risikoreport zuhänden des Verwaltungsrats

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb

dieses Rahmens gelangt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren. Eine Übersicht findet sich in der Tabelle auf Seite 30.

Operationelle Risiken

Unter operationellem Risiko versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Gebäuden und Anlagen, als Folge von externen Ereignissen oder Einwirken von Dritten eintreten. Neben den finanziellen Auswirkungen berücksichtigt die Raiffeisen Gruppe auch die Folgen operationeller Risiken für die Reputation und die Compliance.

Die Raiffeisen Gruppe ist bestrebt, operationelle Risiken am Ort ihrer Entstehung zu vermeiden beziehungsweise zu reduzieren. Für geschäftskritische Prozesse werden mittels Notfall- und Katastrophenplanung Vorkehrungen zur Bewältigung operationeller Risiken getroffen.

Jede Funktion innerhalb von Raiffeisen ist für die Identifikation und Bewirtschaftung des operationellen Risikos, welches im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entsteht, verantwortlich. Die Gruppen-Risikosteuerung ist verantwortlich für das gruppenweite Inventar operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Zudem hat sie die Hoheit über die Konzepte, Methoden sowie Instrumente für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage und die Umsetzung von Massnahmen zur Risikoreduktion.

Im Rahmen eines jährlichen Zyklus wird durch die Gruppen-Risikosteuerung der Risikomanagementprozess der Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung der operationellen Risiken systematisch durchgeführt. Im Rahmen jährlicher Risk Assessments werden die operationellen Risiken nach Ursachen- und Auswirkungsklassen kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit/-wahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Für die Risikobewirtschaftung werden Massnahmen definiert, deren Umsetzung durch die Gruppen-Risikosteuerung periodisch überwacht wird.

Die Ergebnisse der Risk Assessments werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz mittels aggregiertem Risikoprofil rapportiert. Zudem werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise über den Stand der Massnahmenumsetzung orientiert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt die Gruppen-Risikosteuerung bei Bedarf auch Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadenfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten. Diese gelangen aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe.

Outsourcing

Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Zudem wird die gesamte Wertschriftenverwaltung und die Betreuung von Vermögensverwaltungsmandaten der Raiffeisen Gruppe durch die Vontobel-Gruppe sichergestellt. Alle Outsourcing-

Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des FINMA-Rundschreibens 2008/7 wahrgenommen.

Regulatorische Vorschriften

Die Raiffeisenbanken sind gemäss der Verfügung vom 24. September 1997 der FINMA (vormals Eidgenössische Bankenkommission EBK) von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden. Die Offenlegungspflicht im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/22 steht auf der Internetseite von Raiffeisen (www.raiffeisen.ch) oder im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe zur Verfügung.

Raiffeisen Schweiz hat sich bei der Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für folgende Ansätze entschieden:

Kreditrisiken: Schweizer Standardansatz, mit der Verwendung folgender externer Ratings:

Kundenkategorie	Emittenten-/Emissionsrating			
	ERG	S&P	Fitch	Moody's
Zentralregierungen und Zentralbanken	X	X	X	X
Öffentl.-rechtl. Körperschaften	–	X	X	X
Banken und Effektenhändler	–	X	X	X

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen
- Sonstige Aktiven

Raiffeisen Schweiz wird gemäss Verfügung vom 25. Oktober 2001 der FINMA für ihre Forderungen gegenüber Raiffeisen Leasing von der Einhaltung der Obergrenze für Klumpenrisiken in der Höhe von 25 Prozent befreit. Raiffeisen Schweiz überwacht die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Leasing und bezieht deren Engagements in ihre Klumpenrisikoberechnungen ein.

Marktrisiken: Standardansatz wie bisher

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Da die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken auf Stufe Raiffeisen Gruppe 100 Millionen Franken übersteigen, gelten im Bereich der operationellen Risiken dieselben qualitativen Anforderungen wie für Banken, die den Standardansatz gewählt haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgten nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie den Richtlinien und Weisungen der FINMA.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Gegensatz zum Abschluss der Raiffeisen Gruppe, der nach dem True-and-fair-View-Prinzip erstellt ist, kann der Einzelabschluss durch stille Reserven beeinflusst sein.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Dieser umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz, der Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken in Liquidation sowie der Raiffeisen Leasing. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, umfassend die Jahresrechnung von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisen Leasing.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt. Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit

über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die vertraglichen Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen vertraglichen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht,

um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt,

werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zins- und Dividendenerträge auf Handelsbeständen. Dem Handels-erfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegan-gene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgezogen.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahms-

weise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen

Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils ausgewiesen. Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
Software, EDV-Hardware	maximal 3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand

ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinn von Art. 18 lit. b ERV als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Tabelle «Wertberichtigungen und Rückstellungen» im Anhang).

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Ausweis unter Ausserbilanzgeschäfte und im Anhang

Unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang werden die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto dargestellt, ergänzt mit den Kontraktvolumen.

Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakte werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen des Treasury-Bereichs werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst der Treasury-Bereich gelangt nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien (siehe Tabelle «Derivative Finanzinstrumente nach externen Gegenparteien» im Anhang «Offene derivative Finanzinstrumente»).

Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet, sofern sie börslich gehandelt werden oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, kommt das Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Die Abschreibungsgrundsätze von Liegenschaften und Anlagen, die sich im Bau befinden, sowie von unbebautem Bauland wurden neu in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen formell geregelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2008 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung* in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	23'721	109'436	523'322	656'479
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	3'433'784	–	6'699	3'440'482
Büro- und Geschäftshäuser	156'086	–	650	156'736
Gewerbe und Industrie	67'812	–	329	68'141
Übrige	98'665	–	2'046	100'711
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	3'780'069	109'436	533'045	4'422'550
Vorjahr	3'390'282	75'557	840'158	4'305'998
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	65	4'600	499'262	503'926
Unwiderrufliche Zusagen	193'333	4'387	93'194	290'914
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	14'125	14'125
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	193'398	8'986	606'581	808'965
Vorjahr	277'037	1'985	274'966	553'987

* inkl. wertberichtigte Ausleihungen

	Bruttoschuldbetrag in 1000 CHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in 1000 CHF	Nettoschuldbetrag in 1000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1000 CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	69'586	29'333	40'253	37'028
Vorjahr	73'072	33'044	40'028	39'712

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität der individuellen Schuldner Geldeingänge in vorsichtig geschätzter Höhe erwartet werden.

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und Beteiligungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitel		
börsenkotierte*	208'535	609'414
nicht börsenkotierte	–	–
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	27'199	31'779
Beteiligungstitel	–	6'598
Edelmetalle	157'051	102'420
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	365'585	718'432
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	134'631	372'521

* börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

	Buchwert Berichtsjahr in 1000 CHF	Buchwert Vorjahr in 1000 CHF	Fair Value Berichtsjahr in 1000 CHF	Fair Value Vorjahr in 1000 CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel	3'327'534	2'109'418	3'396'022	2'099'911
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	–	–	–	–
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	3'327'534	2'109'418	3'396'022	2'099'911
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	–	–	–	–
Beteiligungstitel	26'029	31'527	26'029	37'601
Edelmetalle	–	26'519	–	26'519
Liegenschaften	1'525	1'350	1'525	1'350
Total Finanzanlagen	3'355'089	2'168'814	3'423'577	2'165'381
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3'241'710	2'038'916	–	–

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Beteiligungen		
mit Kurswert	257'980	329'281
ohne Kurswert	29'566	68'946
Total Beteiligungen	287'546	398'227

3. Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Firmenname/Beteiligung	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in 1000 CHF	Berichtsjahr Stimm- und Kapitalanteil in %	Vorjahr Stimm- und Kapitalanteil in %
3.1. Gruppengesellschaften					
Raiffeisen Leasing	St.Gallen	Leasinggeschäft	2'566	100,0	100,0
Raiffeisen Finanzierungs AG ¹	St.Gallen	Finanzierungsgeschäft	–	–	100,0
Raiffeisen (Schweiz) Luxemburg Fonds Advisory S.A.	Luxemburg	Fondsgeschäft	220	100,0	100,0
Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken in Liquidation	St.Gallen	Emissionszentrale	19'086	10,5	10,1
davon nicht einbezahlt			19'086		
Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft ²	St.Gallen	Bürgschaftsgenossenschaft	–	–	5,3
3.2. Übrige Beteiligungen					
Aduno Holding AG	Opfikon	Finanzdienstleistungen	20'000	19,0	19,0
Vontobel Holding AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	65'000	12,5	12,5
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG	Zürich	Pfandbriefbank	300'000	7,2	7,2
davon nicht einbezahlt			168'000		
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöch- stetten	Finanzdienstleistungen	10'000	6,0	–
Helvetia Holding AG	St.Gallen	Finanzdienstleistungen	865	4,0	4,0
SIX Group AG ³	Zürich	Finanzdienstleistungen	19'522	1,2	4,0

1) Die Raiffeisen Finanzierungs AG wurde per 1. Januar 2008 an die Aduno Holding AG verkauft.

2) Die Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft wurde per 1. Juli 2008 mit Raiffeisen Schweiz fusioniert.

3) Der Stimm- und Kapitalanteil des Vorjahres bezieht sich auf die Beteiligung an der Telekurs Holding AG.

4. Anlagespiegel

	Anschaffungswert in 1000 CHF	Bisher aufgelaufene Abschreibungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Umgliederungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Investitionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinvestitionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Abschreibungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen Gruppengesellschaften	51'848	-801	51'047	–	–	-40'527	–	10'520
Übrige Beteiligungen	351'781	-4'600	347'180	–	1'147	–	-71'301	277'026
Total Beteiligungen	403'629	-5'401	398'227	–	1'147	-40'527	-71'301	287'546
Sachanlagen								
Liegenschaften								
Bankgebäude	231'124	-61'924	169'200	-12	5'531	–	-5'628	169'091
Andere Liegenschaften	2'449	-1'199	1'250	–	5'285	–	-335	6'200
Übrige Sachanlagen	163'311	-114'671	48'640	12	72'419	-39	-28'373	92'659
Übriges	96'383	-80'134	16'249	–	29'732	–	-13'525	32'456
Total Sachanlagen	493'267	-257'929	235'339	–	112'967	-39	-47'860	300'406

	in 1000 CHF
Brandversicherungswert der Liegenschaften	187'814
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	157'913

5. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	721'170	219'454
Ausgleichskonto	269'096	–
Abrechnungskonten Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	58'655	52'755
Abrechnungskonten indirekte Steuern	1'161'131	2'319'174
Übrige Abrechnungskonten	9'067	6'915
Waren	7'011	6'560
Übrige sonstige Aktiven	31	581
Total sonstige Aktiven	2'226'160	2'605'440
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	1'013'737	105'114
Ausgleichskonto	–	178'930
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	676	1'535
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	31'972	28'693
Solidaritätsfonds	303'692	304'284
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	2'276	7'470
Abrechnungskonten Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	4'157	3'502
Übrige Abrechnungskonten	34'017	29'934
Übrige sonstige Passiven	623	756
Total sonstige Passiven	1'388'863	652'748

6. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Berichtsjahr davon beansprucht in 1000 CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Vorjahr davon beansprucht in 1000 CHF
Bilanzpositionen				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	691'027	691'027	932'923	932'923
Hypothekarforderungen	301'583	273'723	262'794	200'696
Finanzanlagen	1'020'429	435'626	1'393'838	559'395
Total verpfändete Aktiven	2'013'038	1'400'375	2'589'555	1'693'013

7. Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	7'618'847	9'305'074
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	4'852'250	3'916'090
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertschriften im eigenen Besitz	501'349	563'893
davon bei denen das Recht zu Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	501'349	563'893
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	7'721'547	9'402'058
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	4'715'989	3'441'603

8. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Raiffeisen Pensionskasse beziehungsweise dem Raiffeisen Pensionsfonds versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Raiffeisen Pensionsfonds deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

8.1. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	13'092	12'068
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	51'287	21'539
Sonstige Passiven (negative Wiederbeschaffungswerte)	1'142	2'178
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	65'521	35'785

8.2. Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2008 in %	auf den 31.12.2007 in %
Raiffeisen Pensionskasse	84,4	107,5
Raiffeisen Pensionsfonds	92,8	110,7

Aufgrund der schwierigen Verhältnisse an den Finanzmärkten besteht bei den obigen Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe per 31. Dezember 2008 eine Unterdeckung. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass auch mit einer Unterdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 derzeit keine wirtschaftliche Verpflichtung für die angeschlossenen Arbeitgeber besteht, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wäre.

8.3. Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung sowie dem Raiffeisen Pensionsfonds		
Stand 1. Januar	11'535	10'101
+ Einzahlungen*	2'000	2'000
– Auszahlungen	1'265	748
+ Verzinsung	276	183
Stand 31. Dezember	12'546	11'535

* In den Beiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 24 «Personalaufwand»).

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

9. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebetrag in 1000 CHF
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	div.	3,108	div.	–	936'650
Eigene Anleihen	1999	3,250	27.05.2009	keine	250'000
	2001/02	4,000	02.02.2011	keine	600'000
	2004	3,000	05.05.2014	keine	400'000
	2006	3,125	30.05.2016	keine	550'000
	2007	3,125	25.10.2012	keine	250'000
	2007	3,140	18.10.2010	keine	70'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					3'056'650

10. Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr in 1000 CHF	Zweckkonforme Verwendungen in 1000 CHF	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen) in 1000 CHF	Wiedereingänge, überfällige Zinsen in 1000 CHF	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung in 1000 CHF	Stand Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	39'712	-15'252	–	738	21'436*	-9'606	37'028
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	753	-2'509	–	–	2'163	-257	150
Restrukturierungsrückstellungen	199	-102	–	–	–	-98	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	40'664	-17'863	–	738	23'599	-9'960	37'178
Reserven für allg. Bankrisiken	424'500	–	–	–	–	-96'400	328'100
davon versteuert	86'000	–	–	–	–	–	109'500

* Beinhaltet 19,1 Millionen Franken erfolgsneutral gebildete Wertberichtigungen aus der Fusion mit der Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft.

11. Nachweis des Eigenkapitals

	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Genossenschaftskapital	320'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	119'080
Reserven für allgemeine Bankrisiken	424'500
Bilanzgewinn	18'392
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	881'972
± Kapitalerhöhung	40'000
+ Zugang Reserven aus Fusion Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft	3'908
– Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	96'400
– Verzinsung des Genossenschaftskapitals aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	12'800
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	19'835
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	836'515
davon Genossenschaftskapital	360'000
davon allgemeine gesetzliche Reserve	128'581
davon Reserven für allgemeine Bankrisiken	328'100
davon Bilanzgewinn	19'835
Total Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken	7'306'678

Das Genossenschaftskapital über 360 Millionen Franken, eingeteilt in 360'000 Genossenschaftsanteilscheine à 1000 Franken, befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 367 Raiffeisenbanken, wobei keine Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2008 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 1205,1 Millionen Franken, wovon 360 Millionen Franken einbezahlt sind.

Das zinsberechtigzte Kapital per Ende 2008 betrug 360 Millionen Franken (Vorjahr 320 Millionen Franken).

12. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	Auf Sicht in 1000 CHF	Kündbar in 1000 CHF	Fällig innert 3 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 3 bis 12 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren in 1000 CHF	Fällig nach 5 Jahren in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	703'134	–	–	–	–	–	703'134
Forderungen aus Geldmarktpapieren	621	–	–	–	–	–	621
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'131'848	–	–	–	–	–	5'131'848
Forderungen gegenüber anderen Banken	272'827	–	11'534'510	692'450	100'000	–	12'599'787
Forderungen gegenüber Kunden	45'390	51'326	112'597	152'083	263'471	31'612	656'479
Hypothekarforderungen	1'906	1'145'561	104'769	332'135	1'638'268	543'432	3'766'071
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	365'585	–	–	–	–	–	365'585
Finanzanlagen*	156'883	–	110'350	577'000	1'748'990	761'866	3'355'089
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	6'678'194	1'196'887	11'862'227	1'753'668	3'750'729	1'336'910	26'578'615
Vorjahr	7'857'372	1'104'193	9'839'130	2'509'707	2'919'072	745'581	24'975'054
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'948'866	–	–	–	–	–	7'948'866
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	3'417'791	–	1'856'662	728'401	2'406'004	85'000	8'493'858
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	–	2'314'526	–	–	–	–	2'314'526
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	846'213	10'561	2'516'853	436'604	527'050	255'000	4'592'281
Kassenobligationen	–	–	39'715	124'831	489'345	41'626	695'517
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	–	340'050	1'351'700	1'364'900	3'056'650
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	12'212'870	2'325'088	4'413'230	1'629'886	4'774'099	1'746'526	27'101'699
Vorjahr	5'803'970	1'572'255	9'791'671	1'948'064	5'569'293	1'943'055	26'628'309

* In den Finanzanlagen sind 1'525'377 Franken immobilisiert (Vorjahr 1'350'377 Franken).

13. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	–	–
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	50	126'074
Organkredite	15'182	17'932

Transaktionen mit nahestehenden Personen**1. Organe**

Bei Krediten an Organe gelten die identischen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten.

Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung wie für die übrige Kundschaft.

Für die Geschäftsleitung gelten wie für die übrigen Mitarbeitenden branchenübliche Vorzugskonditionen.

2. Verbundene Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften gelten die gleichen Konditionen wie für die übrige Kundschaft.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

	Berichtsjahr Inland in 1000 CHF	Berichtsjahr Ausland in 1000 CHF	Vorjahr Inland in 1000 CHF	Vorjahr Ausland in 1000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel	685'607	17'527	94'193	7'737
Forderungen aus Geldmarktpapieren	621	–	5'572	–
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'131'848	–	5'334'042	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'665'594	10'934'194	3'944'884	8'395'382
Forderungen gegenüber Kunden	654'937	1'542	917'641	1'813
Hypothekarforderungen	3'766'071	–	3'386'545	–
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	254'202	111'383	511'440	206'993
Finanzanlagen	3'085'893	269'196	1'952'731	216'082
Beteiligungen	283'635	3'911	394'316	3'911
Sachanlagen	300'406	–	235'339	–
Rechnungsabgrenzungen	319'274	–	352'413	–
Sonstige Aktiven	1'679'449	546'711	2'496'830	108'610
Total Aktiven	17'827'536	11'884'464	19'625'945	8'940'528

Fortsetzung Seite 49

	Berichtsjahr Inland in 1000 CHF	Berichtsjahr Ausland in 1000 CHF	Vorjahr Inland in 1000 CHF	Vorjahr Ausland in 1000 CHF
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'948'866	–	3'972'433	–
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	4'713'029	3'780'830	5'882'503	5'546'828
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'242'733	71'793	1'514'613	54'192
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'567'863	24'418	5'804'640*	16'529*
Kassenobligationen	694'464	1'053	497'450*	20*
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'056'650	–	3'339'100	–
Rechnungsabgrenzungen	347'745	–	362'780	–
Sonstige Passiven	559'088	829'776	628'020	24'728
Wertberichtigungen und Rückstellungen	36'867	311	40'664	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	328'100	–	424'500	–
Genossenschaftskapital	360'000	–	320'000	–
Allgemeine gesetzliche Reserve	128'581	–	119'080	–
Jahresgewinn	19'835	–	18'392	–
Total Passiven	25'003'819	4'708'181	22'924'175	5'642'297

* Die bis anhin unter «Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden» ausgewiesenen Termingeldanlagen von 7'555'000 Franken sind neu unter «Kassenobligationen» bilanziert.

15. Total der Aktiven, aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr in 1000 CHF	Vorjahr Anteil in %
Aktiven				
Europa				
Schweiz	17'827'536	60,00	19'625'945	68,70
Deutschland	2'357'141	7,93	2'826'690	9,90
Beneluxstaaten	1'415'648	4,76	2'766'465	9,68
Österreich	4'130'608	13,90	1'417'017	4,96
Übriges Europa	3'801'545	12,79	1'771'121	6,20
Übrige (Amerika, Asien, Ozeanien, Afrika)	179'521	0,60	159'235	0,56
Total Aktiven	29'712'000	100,00	28'566'473	100,00

16. Bilanz nach Währungen

	CHF in 1000 CHF	EUR in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	640'890	39'655	5'012	17'577	703'134
Forderungen aus Geldmarktpapieren	617	–	4	–	621
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'131'609	77	1	161	5'131'848
Forderungen gegenüber anderen Banken	10'247'901	1'996'728	259'827	95'331	12'599'787
Forderungen gegenüber Kunden	655'641	835	3	–	656'479
Hypothekarforderungen	3'766'071	–	–	–	3'766'071
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	200'327	8'208	–	157'051	365'585
Finanzanlagen	3'355'089	–	–	–	3'355'089
Beteiligungen	283'855	3'691	–	–	287'546
Sachanlagen	300'406	–	–	–	300'406
Rechnungsabgrenzungen	319'274	–	–	–	319'274
Sonstige Aktiven	2'226'160	–	–	–	2'226'160
Total bilanzwirksame Aktiven	27'127'839	2'049'195	264'847	270'119	29'712'000
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	492'646	453'261	441'287	81'753	1'468'947
Total Aktiven	27'620'485	2'502'456	706'134	351'873	31'180'947
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	6'300'096	1'264'473	213'548	170'749	7'948'866
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	7'398'399	982'415	78'537	34'508	8'493'858
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'265'360	49'165	–	–	2'314'526
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'513'169	46'857	14'833	17'422	4'592'281
Kassenobligationen	695'517	–	–	–	695'517
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'056'650	–	–	–	3'056'650
Rechnungsabgrenzungen	347'745	–	–	–	347'745
Sonstige Passiven	1'388'863	–	–	–	1'388'863
Wertberichtigungen und Rückstellungen	37'178	–	–	–	37'178
Reserven für allgemeine Bankrisiken	328'100	–	–	–	328'100
Genossenschaftskapital	360'000	–	–	–	360'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	128'581	–	–	–	128'581
Jahresgewinn	19'835	–	–	–	19'835
Total bilanzwirksame Passiven	26'839'493	2'342'910	306'917	222'680	29'712'000
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	789'768	154'900	399'825	124'454	1'468'947
Total Passiven	27'629'261	2'497'811	706'743	347'133	31'180'947
Nettoposition pro Währung	-8'776	4'645	-609	4'739	–

	31.12.2008	31.12.2007
Fremdwährungsumrechnungskurse		
EUR	1.489	1.657
USD	1.056	1.127

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

17. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kreditsicherungsgarantien	394'729	184'220
Gewährleistungsgarantien	5'028	415
Übrige Eventualverbindlichkeiten	104'168	53'066
Total Eventualverpflichtungen	503'926	237'701

18. Offene derivative Finanzinstrumente

18.1. Handelsinstrumente mit internen und externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	30'808	33'050	14'350'000	750'000	–	15'100'000
Swaps	1'130'422	1'134'959	56'268'200	33'082'500	12'488'000	101'838'700
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	20	48	48'145	40'491	–	88'635
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	54'388	53'677	1'004'396	157	–	1'004'553
Komb. Zins-/Währungsswaps	19'855	19'840	27'657	597'816	–	625'473
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	3'018	3'670	158'506	–	–	158'506
Futures	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Indices						
Optionen (traded)	–	–	–	–	–	–
Übrige						
	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	1'238'511	1'245'245	71'856'904	34'470'963	12'488'000	118'815'867
Vorjahr	282'376	278'284	26'538'871	16'578'471	10'011'247	53'128'589

18.2. Hedginginstrumente mit internen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Swaps	231'508	497'486	6'175'000	11'220'000	4'910'000	22'305'000
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Komb. Zins-/Währungsswaps	–	19'855	13'424	284'481	–	297'904
Total						
Berichtsjahr	231'508	517'341	6'188'424	11'504'481	4'910'000	22'602'904
Vorjahr	173'170	62'922	5'413'292	6'892'277	4'385'000	16'690'569

18.3. Derivative Finanzinstrumente mit externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Banken	717'343	1'010'126	65'398'813	22'910'868	7'578'000	95'887'681
Kunden	1'221	1'307	165'016	3'645	–	168'661
Raiffeisenbanken*	2'605	2'304	104'247	28'002	–	132'249
Börsen	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	721'170	1'013'737	65'668'075	22'942'515	7'578'000	96'188'590
Vorjahr	219'454	105'114	21'125'579	9'686'194	5'626'247	36'438'019

* vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 93,8 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating von A oder besser (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating offen.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

19. Treuhandgeschäfte

	CHF in 1000 CHF	EUR in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Treuhandanlagen bei Drittbanken	24'888	160'249	21'977	13'085	220'199
Total Treuhandgeschäfte	24'888	160'249	21'977	13'085	220'199
Vorjahr	101'397	174'325	47'383	13'724	336'829

Informationen zur Erfolgsrechnung

20. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	500'811	436'557
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	351'860	410'784
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	140'542	121'684
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	51'940	60'060
Übrige Zinserträge	86'059	71'268
Total Zins- und Dividendenertrag	1'131'211	1'100'354
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	-487'857	-365'452
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	-270'736	-377'039
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-151'163	-133'043
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-104'175	-101'219
Übrige Zinsaufwände	-13'841	-17'643
Total Zinsaufwand	-1'027'772	-994'396
Total Erfolg aus dem Zinsengeschäft	103'439	105'958

21. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'505	823
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Fondsgeschäft	5'953	15'735
Depotgeschäft	27'343	17'515
Courtagen	18'265	19'696
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	4'017	7'152
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	48'668	43'206
Kontoführung	7'527	6'445
Übriges Dienstleistungsgeschäft	1'480	1'296
Total Kommissionsertrag	115'760	111'868
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-44'866	-34'196
Zahlungsmittel	-8'006	-6'924
Übriger Kommissionsaufwand	-896	-16'910
Total Kommissionsaufwand	-53'767	-58'031
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	61'993	53'837

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Devisenhandel	8'061	7'120
Edelmetall- und Sortenhandel	21'350	11'073
Aktienhandel	17'335	20'568
Zinsenhandel	12'720	10'592
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	59'465	49'354

23. Anderer ordentlicher Ertrag

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verrechnungen Informatikdienstleistungen an Gruppengesellschaften	68'379	62'988
Verrechnungen an Gruppengesellschaften	21'526	7'091
Individuelle Leistungen für Raiffeisenbanken	78'701	75'071
Beitragsleistungen der Raiffeisenbanken	72'807	77'931
Übriges	1'995	2'237
Total anderer ordentlicher Ertrag	243'410	225'318

24. Personalaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	857	752
Gehälter und Zulagen für Personal	251'688	227'442
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	18'313	15'680
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	18'532	16'381
Personalnebenkosten	9'208	6'851
Total Personalaufwand	298'599	267'106

25. Sachaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Raumaufwand	14'838	13'141
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	75'734	65'502
Übriger Geschäftsaufwand	80'654	78'522
Total Sachaufwand	171'226	157'164

26. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 118,3 Millionen Franken sind die Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 99,6 Millionen Franken sowie die Auflösungen von nicht mehr betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen von 5,4 Millionen Franken enthalten. Zudem stammen 9,8 Millionen Franken aus Veräusserungsgewinnen aus dem Verkauf einer Beteiligung sowie 1,1 Millionen Franken aus der Aufwertung einer Beteiligung.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 19,8 Millionen Franken sind die Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken von 10,1 Millionen Franken sowie die Auflösungen von nicht mehr betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen von 3,9 Millionen Franken enthalten. Zudem stammen 3,0 Millionen Franken aus Veräusserungsgewinnen aus dem Verkauf einer Beteiligung und von Sachanlagen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Delegiertenversammlung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
St. Gallen

PricewaterhouseCoopers AG
Neumarkt 4/Kornhausstrasse 26
Postfach 1644
9001 St. Gallen
Telefon +41 58 792 72 00
Fax +41 58 792 72 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 18 bis 55) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschaftsverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rütsche
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Stefan Keller Wyss
Revisionsexperte

St.Gallen, 25. März 2009

Schritt um Schritt entsteht
ein neuer Weg,
wenn er begangen wird.





Mit einem verlässlichen Partner an der Seite fällt jeder Schritt leichter. Kein Weg ist zu schwierig, um ihn nicht gemeinsam zu gehen. Als vertrauensvoller Weggefährte rollen die Raiffeisenbanken ihren Kunden und Mitgliedern den roten Teppich aus und machen ihnen so den Weg frei. Sei dies beim Bau des Eigenheims, bei der Vorbereitung auf die dritte Lebensphase oder bei Fragen rund ums Anlegen – die gute und bewährte Partnerschaft mit dem Vertrauen auf das Fachwissen von Experten erleichtert vieles im Leben.

Berechnung der erforderlichen Eigenmittel

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF
Erforderliche Eigenmittel				
Kreditrisiken (Standardansatz Schweiz)				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	1'282'962	102'637	1'333'510	106'681
Forderungen gegenüber anderen Banken	1'269'100	101'528	854'405	68'352
Forderungen gegenüber Kunden	574'330	45'946	726'309	58'105
Hypothekarforderungen	1'559'793	124'783	1'414'037	113'123
Rechnungsabgrenzungen	112'744	9'020	166'448	13'316
Sonstige Aktiven, Wiederbeschaffungswerte von Derivaten	272'445	21'796	59'114	4'729
Sonstige Aktiven, Übrige	25'103	2'008	21'856	1'749
Netto Zinspositionen ausserhalb des Handelsbuchs	461'731	36'938	355'442	28'435
Netto Aktienpositionen ausserhalb des Handelsbuchs	65'074	5'206	78'818	6'305
Eventualverpflichtungen	480'476	38'438	143'236	11'459
Unwiderrufliche Zusagen	105'400	8'432	141'086	11'287
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	42'812	3'425	71'600	5'728
Add-ons-Terminkontrakte und gekaufte Optionen	36'319	2'906	30'702	2'456
Nicht abgewickelte Transaktionen	–	–	–	–
Erforderliche Eigenmittel für Kreditrisiken		503'063		431'725
Nicht gegenparteibezogene Risiken				
Sachanlagen inkl. Software	1'227'949	98'236	833'245	66'660
Liegenschaften in den Finanzanlagen	5'720	458	5'064	405
Erforderliche Eigenmittel für nicht gegenparteibezogene Risiken		98'694		67'065
Marktrisiko (Standardansatz)				
Zinsinstrumente – Allgemeines Marktrisiko		41'331		36'991
Zinsinstrumente – Spezifisches Risiko		3'558		7'394
Aktieninstrumente		0		2'538
Devisen und Edelmetalle		4'265		7'252
Optionen		1		11
Erforderliche Eigenmittel für Marktrisiken		49'155		54'186
Erforderliche Eigenmittel für operationelle Risiken				
(Basisindikatoransatz)		71'002		64'420
Unter den Passiven bilanzierte Wertberichtigungen		–		–
Total erforderliche Eigenmittel		721'914		617'396

Fortsetzung Seite 61

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF	Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Eigenmittel- anforderung in 1000 CHF
Vorhandene Eigenmittel				
Bruttokernkapital		822'272		869'172
davon innovatives Kernkapital		–		–
– anteiliger Abzug für Beteiligungen im Finanzbereich		-143'773		-199'114
Anrechenbares bereinigtes Kernkapital		678'499		670'058
Anrechenbares oberes ergänzendes Kapital		–		–
Anrechenbares unteres ergänzendes Kapital		411'136		434'586
– anteiliger Abzug für Beteiligungen im Finanzbereich		-143'773		-199'114
Anrechenbares ergänzendes Kapital		267'363		235'472
Total anrechenbare Eigenmittel		945'862		905'530
Eigenmittel-Überschuss		223'948		288'134
Eigenmittel-Deckungsgrad		131,0%		146,7%
Kernkapitalquote		7,5%		8,7%
Gesamtkapitalquote		10,5%		11,7%

Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

	2008 in 1000 CHF	2007 in 1000 CHF	2006 in 1000 CHF	2005 in 1000 CHF	2004 in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	703'134	101'930	117'454	221'008	306'822
Forderungen aus Geldmarktpapieren	621	5'572	5'047	5'272	5'546
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	5'131'848	5'334'042	4'509'773	4'927'012	4'595'587
Forderungen gegenüber anderen Banken	15'599'787	12'340'266	11'495'444	10'128'920	12'250'092
Forderungen gegenüber Kunden	656'479	919'453	827'699	1'017'628	1'235'014
Hypothekarforderungen	3'766'071	3'386'545	3'517'049	3'507'156	3'437'923
Kundenausleihungen	4'422'550	4'305'998	4'344'747	4'524'785	4'672'937
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	365'585	718'432	137'982	53'210	17'472
Finanzanlagen	3'355'089	2'168'814	2'514'386	2'817'674	2'843'201
Beteiligungen	287'546	398'227	363'284	326'618	355'043
Sachanlagen	300'406	235'339	206'010	171'176	172'991
Rechnungsabgrenzungen	319'274	352'413	294'291	232'786	227'196
Sonstige Aktiven	2'226'160	2'605'440	1'308'082	995'619	925'877
Total Aktiven	29'712'000	28'566'473	25'296'501	24'404'078	26'372'763
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	7'948'866	3'972'433	3'953'784	3'613'462	3'686'175
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	8'493'858	11'429'331	9'732'898	9'739'474	11'000'254
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'314'526	1'568'805	2'002'357	1'970'065	1'815'113
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden*	4'592'281	5'821'170	4'278'813	3'554'063	4'306'801
Kassenobligationen*	695'517	497'470	424'957	354'243	322'463
Kundengelder	7'602'324	7'887'444	6'706'127	5'878'371	6'444'378
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'056'650	3'339'100	3'107'550	3'566'250	3'668'800
Rechnungsabgrenzungen	347'745	362'780	266'105	212'530	205'041
Sonstige Passiven	1'388'863	652'748	596'620	468'020	510'906
Wertberichtigungen und Rückstellungen	37'178	40'664	46'937	51'589	46'276
Reserven für allgemeine Bankrisiken	328'100	424'500	434'600	428'000	373'500
Genossenschaftskapital	360'000	320'000	320'000	320'000	320'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	128'581	119'080	113'582	108'634	103'714
Jahresgewinn	19'835	18'392	18'298	17'749	13'720
Total Eigenkapital	836'515	881'972	886'480	874'382	810'934
Total Passiven	29'712'000	28'566'473	25'296'501	24'404'078	26'372'763

* Die bis anhin unter «Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden» ausgewiesenen Termingeldanlagen sind neu unter «Kassenobligationen» bilanziert.

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	2008 in 1000 CHF	2007 in 1000 CHF	2006 in 1000 CHF	2005 in 1000 CHF	2004 in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	1'079'271	1'040'294	736'788	534'590	479'321
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	51'940	60'060	69'009	82'089	88'039
Zinsaufwand	-1'027'772	-994'396	-694'583	-514'058	-467'020
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	103'439	105'958	111'215	102'620	100'339
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'505	823	919	1'140	892
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	55'580	60'098	54'058	46'590	39'087
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	57'675	50'947	46'526	44'440	46'898
Kommissionsaufwand	-53'767	-58'031	-24'819	-20'827	-17'997
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	61'993	53'837	76'684	71'343	68'881
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	59'465	49'354	28'291	24'456	17'467
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	30	122	-32	27	83
Beteiligungsertrag	30'204	28'551	20'220	20'436	7'218
Liegenschaftenerfolg	3'473	3'813	3'309	6'471	4'846
Anderer ordentlicher Ertrag	243'410	225'318	215'837	147'840	132'431
Anderer ordentlicher Aufwand	-5'498	-27	-629	-1'458	-1'501
Übriger ordentlicher Erfolg	271'619	257'776	238'706	173'316	143'079
Betriebsertrag	496'516	466'926	454'896	371'736	329'766
Personalaufwand	-298'599	-267'106	-230'808	-146'977	-135'474
Sachaufwand	-171'226	-157'164	-139'528	-140'986	-136'677
Geschäftsaufwand	-469'825	-424'270	-370'336	-287'963	-272'151
Bruttogewinn	26'691	42'656	84'560	83'773	57'616
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-119'162	-37'932	-55'229	-34'866	-34'674
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-470	-432	-4'647	-9'716	-459
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	-92'941	4'291	24'683	39'191	22'484
Ausserordentlicher Ertrag	118'261	19'786	7'191	37'454	10'426
Ausserordentlicher Aufwand	-39	-313	-8'277	-54'500	-15'632
Steuern	-5'446	-5'373	-5'300	-4'397	-3'558
Jahresgewinn	19'835	18'392	18'298	17'749	13'720

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.



Impressum

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Unternehmenskommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 225 85 24
Telefax +41 71 225 86 50
Internet: www.raiffeisen.ch
E-Mail: pr@raiffeisen.ch

Layout: freicom ag, St.Gallen
Druck: Druckerei Flawil AG, Flawil
Übersetzungen: CLS Communication AG, Zürich
Fotos: Nik Hunger, Zürich (Weg-Bilder),
und Klaus Andorfer, Zürich (Bilder Management
Raiffeisen Gruppe)

Dieser Bericht liegt auch in Englisch, Französisch
und Italienisch vor.
Die Web-Version des Geschäftsberichts
ist abrufbar unter www.raiffeisen.ch,
Rubrik Raiffeisen Gruppe, Finanzberichte.

Gedruckt auf Superset Snow, matt, holzfrei.

